

Katzenhaarling

Parasit und Krankheit

Morphologie

Das Weibchen ist 1,3 x 0,6 mm groß, das Männchen 1,3 x 0,5 mm. Die Larven sind etwas kleiner.

Der Katzenhaarling ist ein flügelloses Insekt. Sein Körper ist gelblich und dorsoventral abgeplattet. Der fünfeckige Kopf ist breiter als der Thorax. *Felicola subrostratus* verfügt über beißend-kauende Mundwerkzeuge und 3-gliedrige Antennen. Die Beine sind kurz mit kräftigen Klauen.

Die Eier sind länglich oval und gedeckelt.

Entwicklungszyklus

Der Entwicklungszyklus des Katzenhaarlings ist 2-6 Wochen lang und hemimetabol. Die gesamte Entwicklung findet am Wirt statt.

Das Weibchen legt etwa alle 2-3 Tage ein Ei, das sie mit einer Kittsubstanz an den Haaren des Wirtes festklebt. Insgesamt legt ein Weibchen etwa 20 Eier.

Nach 5-8 Tagen schlüpft die erste Larve, die schon weitgehend dem Imago gleicht. Insgesamt werden drei Larvenstadien durchlaufen.

Ohne Wirt kann *Felicola subrostratus* maximal zwei Wochen überleben (z.B. im Lager des Wirtes).

Die Lebensdauer der Adulten beträgt 2-3 Monate.

Verbreitung

Eine Ansteckung erfolgt meist über direkten Kontakt mit infizierten Tieren. Seltener kommt auch eine Übertragung über Kämmen und Bürsten vor. Meist sind schlecht gepflegte, verwahrloste Tiere mit verfilztem Fell betroffen.

Massiver Befall tritt vorwiegend im Winter auf. Gelegentlich kommt Massenbefall bei Welpen vor.

Felicola subrostratus ist streng wirtsspezifisch.

Krankheitssymptomatik

Der Katzenhaarling ernährt sich von Hautschuppen und Hautabsonderungen. Er ist sehr mobil, was eine starke Irritation des Wirtes verursacht.

Durch den Juckreiz kommt es zu Selbsttraumatisierung. Die Tiere kratzen und beißen sich vor allem an Kopf, Hals und Rücken.

Diagnostik

Nachweis der Insekten bzw. ihrer Eier im Haarkleid durch genaue Adspektion. Eventuell ist eine Fixierung der sich schnell bewegenden Haarlinge mit einem Klebeband nötig.

Alternativ können Sie auch einen Flohkamm benutzen und die Parasiten auskämmen.

Differentialdiagnose

Trombicula-, Cheyletiellabefall, Flohspeichelallergie, Dermanyssusbefall

Prophylaxe und Behandlung

Prophylaxe

- Fernhalten von unbekanntem, verwahten Tieren
- Fellpflege
- Anlegen eines "Floh-Halsbands"

Therapie

Die Bekämpfung der Haarlinge erfolgt durch Insektizide. Wiederholen Sie die Behandlung nach ein bis zwei Wochen. Dies ist nötig, da die Wirkung der Insektizide auf die Eier nicht zufriedenstellend ist und so die inzwischen geschlüpften Larven mit erfaßt werden können.

Eine spezielle Umgebungsbehandlung ist nicht nötig. Es reicht aus, den Schlafplatz, Decken usw. zu reinigen.